

Inhaltsverzeichnis

Kapitel Eins.....	1
Appetit: 1. Design-Farbe	1
Interne und externe Determination	1
Die Terminologie der Designfarbe	1
Die innere Architektur des Kristalls	4
Das Prinzip der Farbe/Ton-Kette	5
Die 1. Determination: Appetit	7
Die Notwendigkeit, mit dem Design zu experimentieren.....	10
Die Menschen zu ihrer Prädisposition ausrichten	11
Die Konditionierung des Internen und Externen	11
Determination Appetit.....	14
Determinationstherapie	15
Die Farbe/Ton-Schnittstelle für die Determination Appetit	16
Überleben	17
Verschiebung	17
Appetit: Was wir aufnehmen.....	18
Intern: nacheinander und abwechselnd	18
Extern: selektiv und vermischend	20
Den Menschen zu seiner wahren Natur ausrichten	21
Kapitel Zwei.....	23
Interne und externe Determination	23
Geschmack: 2. Design-Farbe.....	23
Determination und Verschiebung der Determination	23
Interne Determination	25
Externe Determination	26
Wie der Kristall funktioniert	27
Der Prime-Designkristall	28
Der Beginn eines Farbprozesses	29
Die innere Dynamik des Kristalls.....	30
2. Design-Farbe: Geschmack.....	31
Ein Offen/geschlossen-System	31
Die 2. Farbe hat eine natürliche Resonanz zum 2. Ton.....	32
Die Verschiebung zeigt Euch, wie der physische Körper verzerrt werden kann	33
Es ist notwendig, mit dem Design zu experimentieren	34
Wahllosigkeit	35
Verschiebung dämpft den Geist	35
Der Kristall ist perfekt	35
In Verschiebung zu sein ist natürlich	36
Hirnfunktion und intern offen	36
Wichtig für Kinder	37

Leitfäden für Mütter/präventives Wissen	39
Das größtmögliche Potential für Bewusstsein	39
Einfache Regeln, um das Leben der Kinder zu bereichern	40
Verschiebung ist eine Geißel.....	40
Zwei Dinge gilt es sich zu merken	41
Kapitel Drei	42
Durst: 3. Designfarbe	42
Interne und externe Determination.....	42
Externe Determination	42
Die innere Dynamik des Kristalls.....	42
Keine Wahl	43
Die Physik des Fliegens im Raum/in Fraktalen.....	44
Die Wichtigkeit, in der richtigen Umgebung zu sein	45
Physische Determination: Das Fahrzeug zur korrekten Umgebung ausrichten.....	45
3. Farbe: Durst	47
Thema: heiß und kalt	47
Externalisierung: feuchte oder trockene Umgebungen.....	49
Der erste Schritt: korrekt sein	50
Die Design-Mondknoten bringen Euch zu Eurer Bestimmung.....	51
Das Einfache ist magisch	51
Bezieht Euch auf Euren Klienten entsprechend seines Designs	52
Licht: direkt oder indirekt	53
Die Klienten müssen das Wissen freiwillig akzeptieren	54
Astro-Kartierung	54
Chart der Farbanalyse	55
Mondknoten: Die Straße zur Erfüllung der Bestimmung.....	56
Es gibt für jeden eine perfekte Umgebung	56
Der Ton bestimmt die Farb-Frequenz	57
Die Zukunft des Heilens	58
Kapitel Vier	60
Berührung: 4. Design-Farbe	60
Interne und externe Determination	60
Die 4. Farbe ermöglicht das Menschsein	60
Die Phönizier auf Ibiza.....	60
Der magnetische Monopol	61
Keynotes: ruhig/nervös und aktiv/passiv.....	62
Allgemeine Keynote: Berührung.....	62
Die Umstände bei der Aufnahme von Dingen	63
Die ruhigen Umstände	64
Die nervösen Umständen	64
Ra und seine Erfahrung in 1983	65
Berührung	66

Das Nichtselbst mit der 4. Farbe Internalisierung ist ungesund	67
Externalisierung: aktiv/passiv	67
Die Umgebung ist das Fundament.....	68
Internalisierung und Externalisierung, das Fundament von Transformation	69
Die Unterbrechung, die möglich wird, wenn man seine Umgebung verändert	70
Autorität ist nur in dem Moment korrekt.....	71
Die Basis der 4. Farbe ist offen	72
Der Welt der Physik	73
Der Prozess des Monopols.....	74
Die große Bemusterung	75
Wir brauchen eine andere Annäherung für Menschen mit der 4. Farbe	75
Es ist wichtig, zur richtigen Frequenz ausgerichtet zu sein.....	76
Kapitel Fünf	78
Klang: 5. Designfarbe	78
Interne und externe Determination	78
Die 5. Farbe und ihre Beziehung zum Ton	78
Klänge können die Programmierung anpassen	79
Der Klang ist heilend	79
Die Verschiebung zur 2. Farbe kann für das Fahrzeug verheerend sein.....	80
Normal ist dysfunktional.....	81
Die 5. Farbe ist nicht auf ihre fixierende Tonbeziehung begrenzt	82
Das 5. Farbe Design kann zu einer Verbindung zu Rave-Kindern führen.....	83
Umstände und die oberen Farben.....	83
Die Beziehung zwischen Linie und Farbe	84
Die Umstände sind ein essentieller Bestandteil des Wohlbefindens	85
Interner Klang: laut/leise	85
Verschiebung: Fokussieren, was in Euren Körper kommt	85
Es geht nicht um das, was Ihr esst; es kommt auf die Umstände an.....	86
Der Klang ermöglicht Eurem Verdauungssystem korrekt zu funktionieren	87
Mutation	87
Autismus und Prostatakrebs sind mit inkorrekt Ernährung verbunden	88
Bei der leisen Seite geht es nicht um Stille	89
Die 5. Farbe kann sehr schnell ausgerichtet werden	89
Verschiebung zur 2 verschließt der 5 viele Dinge	90
Extern: eng/weit	91
Die Verschiebungsfälle: 2. Farbe intern/extern	91
Fokussierte oder diffuse Umgebung.....	92
Jede Umgebung ist in Ordnung.....	94
Die 5 und die 2: Gesundheitsprobleme	94
Klang: das synthetische Feld für das ganze tonale System	95
Klang: die universalisierende Ebene	96
Die unteren und oberen Teile haben verschiedenen Themen	97
Kapitel Sechs	98

Licht: 6. Designfarbe	98
Interne und externe Determination	98
Der Unterschied zwischen den unteren und oberen Designfarben.....	99
Die 6. Farbe: Licht	100
Intern: direkt/indirekt	102
Direktes Licht	102
Nahrung ist ein schwieriger Aspekt des Experiments	103
Strategie und Autorität richten das Fahrzeug aus	105
Indirektes Licht.....	106
Das Externe: natürlich/künstlich.....	106
Der Unterschied in der Arbeit mit den unteren und oberen Farben	108
2. Farbe: offen/geschlossen	109
Die geschlossene 2	109
Die oberen Farben	110
Die richtigen Umstände	110
Eine objektive, wissenschaftliche Herangehensweise benutzen	111
Mutation	111
Die Mutation des Solarplexus	112
Mutation auf der 6. Ebene	112
Rave-Kinder.....	113
Bei der Mutation geht es nicht um das Sehen oder um Licht.....	113
Die Verfeinerung der Energie.....	114
Transzendentes Gefühl	115
Kapitel Sieben	119
Ton/Farbe-Fixierung.....	119
Grundlegende Einteilung der Töne	119
Linke und rechte Töne	120
Die grundlegende Formel: linker Ton – linke Fixierung / rechter Ton – rechte Fixierung	121
Beispiel-Chart 1	122
Intern: 1.2 – nacheinander.....	122
Extern 6.1 – natürlich.....	123
Beispiel-Chart 2	124
Intern: 1.2 – nacheinander.....	124
Extern 2.6 – extern	125
Beispiel-Chart 3	126
Intern: 3.3 – heiß.....	126
Extern 5.5 – weit	126
Beispiel-Chart 4	127

Intern: 4.4 - nervös	127
Extern 3.3 – feucht.....	128
Beispiel-Chart 5.....	129
Intern: 3.5 – kalt.....	129
Extern 2.5 – extern.....	129
Beispiel-Chart 6.....	130
Intern: 3.4 – kalt.....	130
Extern 3.1 – feucht.....	130
Beispiel-Chart 7.....	131
Intern: 1.3 – nacheinander	131
Extern 1.6 vermischen	131
Beispiel-Chart 8.....	132
Intern: 4.6 – nervös.....	132
Extern 4.2 aktiv	132
Beispiel-Chart 9.....	133
Intern: 1.3 – nacheinander	133
Extern 2.4: extern	133
Beispiel-Chart 10.....	134
Intern: 4.1 – ruhig	134
Extern 1.1 selektiv.....	134
Beispiel-Chart 11.....	135
Intern: 1.4 – abwechselnd	135
Extern 2.1 intern	135
Beispiel-Chart 12.....	136
Intern: 5.5 – leise	136
Extern 1.4 vermischen	137
Beispiel-Chart 13.....	138
Intern: 1.5 – abwechselnd	138
Extern 1.3 selektiv.....	138
Beispiel-Chart 14.....	139
Intern: 3.5 - kalt	139
Extern 1.6 vermischen	139
Beispiel-Chart 15.....	139
Intern: 4.2 - ruhig.....	139
Extern 1.5 – vermischen	140

PHS ist ein zertifiziertes Programm der (IHDS) International Human Design School.

Alle Rechte vorbehalten. Copyright 2006 Jovian Archive Corporation

Beispiel-Chart 16	140
Intern: 5.1 - laut	140
Extern 5.6 – weit	141
Beispiel-Chart 17	142
Intern: 5.4 – leise	142
Extern 2.1 – intern	142
Beispiel- Chart 18	143
Intern: 6.6 – indirekt	143
Extern 1.4 – vermischen.....	143
Beispiel-Chart 19	144
Intern: 4.2 – ruhig / extern: 6.2 – natürlich	144
Beispiel-Chart 20	144
Intern: 2.6 – geschlossen	144
Extern 5.2 – eng	145
Beispiel-Chart 21	146
Intern: 1.2 – nacheinander.....	146
Extern 6.1 – natürlich.....	146
Kapitel Acht	148
Eine Übersicht über den Ton.....	148
Dieses Wissen teilen	148
Ein Blick auf die Abbildung.....	149
Der 1. Ton: Geruch	151
Human Design ist eine Wissenschaft	152
Kognition.....	152
Sieben Wege zur Kognition: die sieben Sensoren.....	153
Die Abwehr des Immunsystems: die Nase.....	153
Der 2. Ton: Geschmack	154
Musterbestimmung	155
Salz	155
Fünf primäre Salzbestimmungen	156
Der 2. Ton ist immer die Basis.....	156
Wir sind bis in alle Ewigkeit zu einer spezifischen Basis fixiert	156
Fünf Archetypen	157
Eine tiefe Kluft zwischen der 3 und der 4	157
Der 3. Ton: äußere Sicht	158
Mustererkennung durch das Sehen/rechtes Auge	158
Der 4. Ton: innere Sicht	159
Differenzierung/Erkennung/linkes Auge	159

Fünf Salzkörper und sieben Wege zur Kognition	160
Jeder hat einen Zugang.....	160
Der 5. Ton: Fühlen.....	160
Differenzierung der Erfahrung/Zucker.....	161
Der 6. Ton: Berührung	162
Die kommunale Abwehr/Haut.....	163
Der 6. Ton bringt den Menschen keinen Nutzen	164
Schützt dieses Material.....	165
Klang	165
Die Individualität wird durch den Klang beeinflusst	166
Klang ist das Medium des Kristalls.....	166
Kapitel Neun.....	168
Ton: Kognition und die Milz-Binarität.....	168
Essen und Alleinsein	168
Das Thema der Kognition.....	169
Die Milz-Binarität	170
Ton: Wo die ganze Struktur des Lebens erzeugt wird	172
Die Milz-Binarität: Sicherheit und Ungewissheit	172
1. Ton: Verteidigungssysteme.....	172
2. Ton: Angriffsstrategien	173
Kognition wird durch die Sensoren erlangt	174
1. Ton: Geruch	174
2. Ton: Geschmack.....	174
Das Immunsystem	175
Darstellung 1. Ton: Sicherheit.....	175
Die Funktionsweise des Gehirns verändern	176
1. Ton: Überlebensstrategien entwickeln	177
2. Farbe: Hoffnung	177
Farbe ist magisch/Farbe ist das Medium	178
Der Schlüssel zur Kognition liegt in der Reaktion	178
Ausrichtung verändert das physische Gehirn	179
Den Schlüssel zu unserer Arbeit finden wir auf zwei Ebenen	179
Ein gesundheitsfördernder Mechanismus.....	180
Der 2. Ton: Ungewissheit.....	182
Muster-Unterscheidung.....	182
Salz und Kreativität	183
Jeder von uns hat eine sehr einzigartige spezifische Chemie	184
Im PHS geht es um Gesundheit und Perfektion.....	185
Die radikalsten Veränderungen finden in den unteren Farben statt.....	185
Kapitel Zehn	187
Ton: Kognition und die Ajna-Binarität	187
Die Milz-Binarität	187

Die Ajna-Binarität.....	188
Kein Ajna, keine Maya.....	189
Der 3. Ton: äußere Sicht	190
Sehen, was das Muster unterbricht	191
Zwei Dilemmas.....	191
Innere Sicht ist nicht stabil	192
Das Emotionalssystem unterscheidet den Menschen.....	193
Die tiefe Kontrolle des Verstandes über uns	193
Die Wichtigkeit, das Experiment zu leben, wenn man im PHS ist.....	193
Das Thema des 3. Tons: Aktion	195
Schaut Eure Nahrung an, während Ihr esst	195
Einfach nur schauen.....	196
Kognition durch Hingabe erlangen	196
Das Erscheinen einer einzigartigen Persönlichkeit hängt völlig von der einzigartigen Form ab.....	197
Der 4. Ton: innere Sicht	199
Nur bestimmte Dinge visuell aufnehmen	199
Wieder-Sehen	200
Die 4. Ton-Keynote: Meditation.....	200
Das Eron	201
Die 3. und 4. Töne bereichern den Verstand mit der Kraft der Kognition durch Sehen	202
Das Ende eines Prozesses	202
Transzendentes Bewusstsein	203
Appendix.....	205